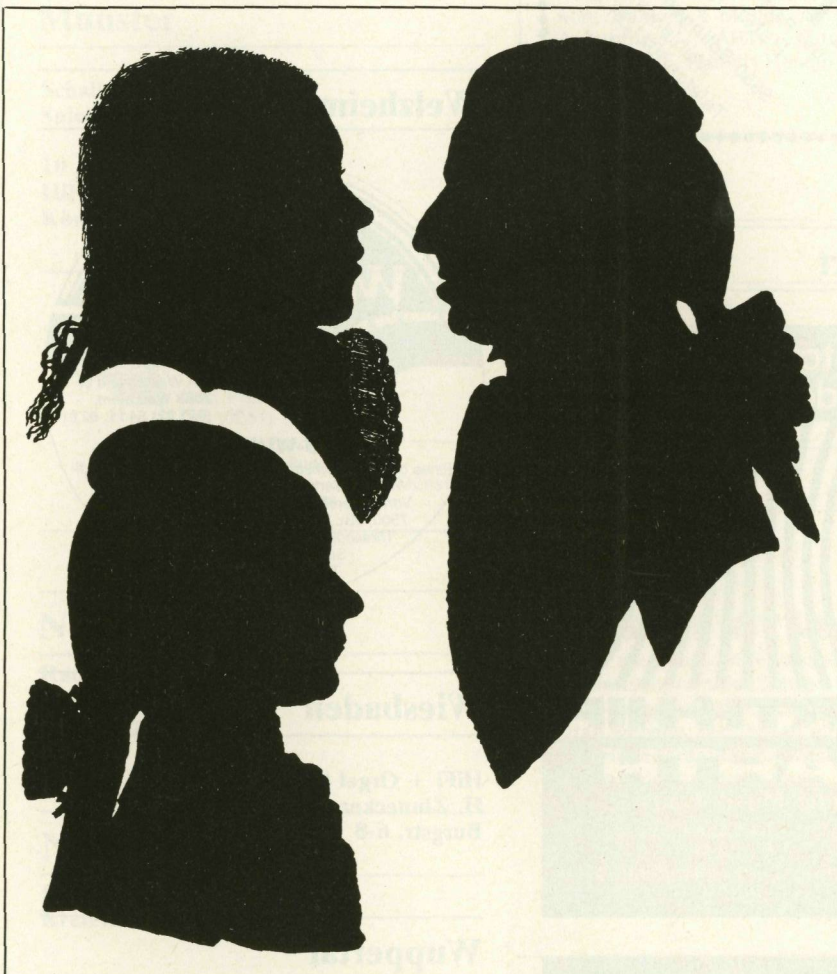


THEMEN-VORSCHAU

Wer möchte den ungeheuren Popularitätsgrad leugnen, der der Wiener klassischen Musik entgegengebracht wird? Nach wie vor scheint die Zuwendung der Musikfreunde wie der ausführenden Musiker gegenüber den Werken von Haydn, Mozart, Beethoven ungebrochen und unbegrenzt. Unter anderem hat dies zur Folge, daß die Zahl der Schallplattenveröffentlichungen auf diesem Gebiet in den letzten Jahrzehnten derart zugenommen hat, daß es für den Schallplattenfreund zunehmend schwerer wird, sich durch den Wust von Neuerscheinungen, Wiederveröffentlichungen und historischen Aufnahmen hindurchzufinden.

Aus diesem Grunde beschäftigen wir uns in der August-Ausgabe schwerpunktmäßig unter schallplattenspezifischen und interpretatorischen Gesichtspunkten mit Werken der Wiener Klassik. Manfred Kahlweit nimmt wichtige Einspielungen der Haydn'schen Streichquartette kritisch unter die Lupe. Dem Komplex „Mozart-Opern“ nähert sich Attila Csampai unter dem Aspekt der Aufnahmeästhetik unserer Tage.

Eine vergleichende Discographie zu den fünf Klavierkonzerten von Beethoven hat Martin Meyer zusammengestellt, und Peter Cossé zeigt anhand bedeutender Aufnahmen der Diabelli-Variationen Wegmarken der Beethoven-Interpretation auf.



Wer seine Anlage mit einer neuen Komponente verbessern oder vervollständigen will, steht oft vor dem Problem, das zu den schon vorhandenen Geräten passende auszuwählen. Aus diesem Grund stellen wir in der nächsten Ausgabe je fünf interessante Vollverstärker und Cassettenrecorder in Testberichten vor, die alle mit einem Preis von ca. 600 Mark ein gutes Preis-Leistungsverhältnis aufweisen.

Bildnachweis: DG: Titel: Rolf Winter, Archiv f. Kunst u. Geschichte, Internationale Stiftung Mozarteum S. 4; Helmut Koller S. 12; Bildarchiv der Hamburger Staatsoper S. 13; Leslie e Spatt S. 14; Theo Grone S. 15; Archiv f. Kunst u. Geschichte S. 22/23, 32/33, 34, 98; Internationale Stiftung Mozarteum S. 24, 25, 28, 29 (1). Sammlung Stefan Mikorey S. 28/29 (4);

FALL UND AUFSTIEG DER BÄUME VON HAITI.

Haiti im Jahr 1980

Haiti im Jahr 1985

Haiti im Jahr 1990



Haiti im Jahr 1995



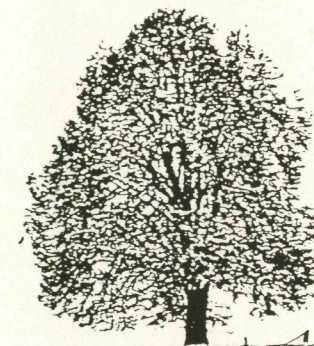
Haiti im Jahr 2000



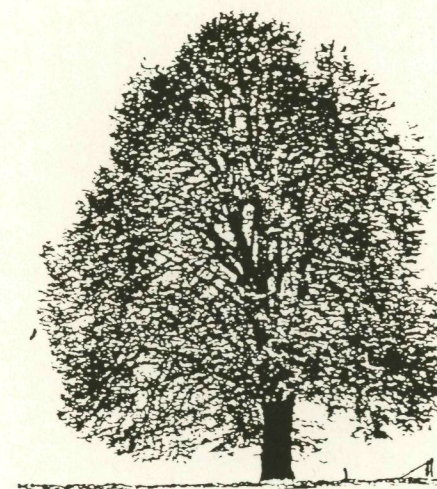
Haiti im Jahr 2005



Haiti im Jahr 2010



Haiti im Jahr 2015



Haiti im Jahr 2020

Haiti war reich. Reich an Handel, Wirtschaft, Kultur und Natur. Haiti war die Krone der Karibik. Bis der Mensch Hand anlegte und Bäume zu Fall brachte, um dadurch noch reicher zu werden. Heute ist Haiti das ärmste Land der westlichen Welt. Denn der Kahlschlag bewirkte, daß die fette Muttererde weggeschwemmt wurde, die Felder verkarsteten, und die Menschen nicht genug zu essen haben. Helfen wir, das Übel bei der Wurzel zu packen. Pflanzen wir Bäume, damit wieder Wälder entstehen, Muttererde sich bilden kann und die Menschen satt werden. 300.000 Kiefern- und Eukalyptus-Setzlinge wollen wir pro Jahr pflanzen. Wir bitten Sie, soviel wie möglich zu übernehmen. Ein Setzling kostet 1 Mark. Unsere Spendenkonten: Postscheck Ffm. 66-601 und Frankfurter Volksbank, Konto-Nr. 00888800. Danke.

Ausschneiden und abschicken.

Ich habe Mark überwiesen. Bitte kaufen Sie Bäume und schicken Sie mir eine Spendenbescheinigung.

Name: _____ Straße/Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

World Vision International e.V. ist eine christlich-humanitäre Organisation, die als gemeinnütziger Verein anerkannt ist. Unser Büro: Oberhöchstader Straße 3, 6370 Oberursel, Tel. (06171) 52424, Postscheck Ffm. 66-601 und Frankfurter Volksbank, Kto.-Nr. 00888800. Spenden sind von der Steuer absetzbar.

WORLD VISION